

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal
am Montag, 09. August 2010, um 19:00 Uhr
in der Aula des Schulzentrums Blumenthal,
Eggestedter Straße 20, 28779 Bremen

*genehmigt
11.10.2010*

Anwesend

Vom Ortsamt

Ortsamtsleiter Nowack, Frau Leibing

Vom Beirat

Herr Brand, Herr Schupp, Frau H. Stitz, Frau M. Stitz,
Frau Palme, Herr Schwarz, Herr Teiwes, Herr Thormeier,
Frau Kröger-Schurr, Herr Schurr,
Herr Rühl, Herr Meyer, Frau Krohne
Es fehlten: Herr Böcker, Frau Borrmann, Herr Dettmer

Gäste

Herr Dr. Söffler	-	Behörde SUBVE
Herr Ballhausen	-	Wirtschaftsförderung Nord
Herr Reimer	-	Polizeirevier Blumenthal

Tagesordnung

1. Protokollgenehmigungen vom 10.05.2010
2. Mitteilungen
 - 2.1. aus dem Ortsamt
 - 2.2. des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. Vorstellung von Konzeptionen
 - „Masterplan Blumenthal – BWK-Gelände
dazu: Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
 - „Investoren im Gewerbegebiet Vulkan-West
dazu: Wirtschaftsförderung Bremen (WfB)
5. Bürger/Innen-Anträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
6. Anträge
 - Die Linke: Kosten für die Durchführung des Masterplanes
 - CDU: Katalog von Anfragen an den SUBVE
 - Die Linke: Dringlichkeitsantrag zu Geldautomaten im Stadtteil
 - SPD: Dringlichkeitsantrag zur LKW-Zuwegung zum BWK-Gelände
7. Verschiedenes

OAL Nowack begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. In Ergänzung der Tagesordnung wird beschlossen,

TOP 1: Protokollgenehmigungen vom 10.05.2010

Der Beirat genehmigt das Protokoll einstimmig.

TOP 2.1.: Mitteilungen aus dem Ortsamt

OAL Nowack teilt mit:

- Der Termin für den Baubeginn des geplanten Neubaus beim Blumenthal-Center ist noch nicht festgelegt. Nach Klärung erfolgen weitere Informationen auf einer kommenden Sitzung.
- Zum 01.09.2010 wird die Internet-Seite des Ortsamtes Blumenthal freigeschaltet. Die Adresse lautet www.ortsamt-blumenthal.bremen.de. Gerne werden Kritik und Anregungen aufgenommen.
- Nach intensiven Gesprächen mit Stadtamt und Standesamt konnte erreicht werden, dass ab Frühjahr 2011 (leider noch nicht für den Termin 10.10.2010) standesamtliche Trauungen auch in der historischen Burg Blomendal erfolgen können. Es liegt die Zusage des Leiters des Stadtamtes vor.
- In Einzelgesprächen mit Unternehmen im Stadtteil zum Thema „Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze“ liegt nun eine Zusage der Firma Bäckerland Beckmann in Farge für eine Bäckereifachverkäuferin vor. Es sind weitere Gespräche geplant. Die Medien sind dazu eingeladen. Weitere Bemühungen gibt es für die Schaffung von Praktikumsplätzen für schwervermittelbare Jugendliche im Stadtteil.
- In Bremen besteht seit langem ein „Selbsthilfefonds saubere Stadt“, aus dem die Materialkosten für Verschönerungen und Sanierungen an öffentlichen Anlagen durch freiwillig engagierte Bürger übernommen werden können. Herr Walter Koczulla aus Blumenthal hat derart die Absperrung beim Brückengeländer an der B 74 renoviert. Daher erhält er heute als Anerkennung für sein Engagement ein Präsent des Ortsamtes. Alle Bürger sind aufgerufen, diesem guten Beispiel zu folgen. Das Ortsamt unterstützt diese Bemühungen gerne.

TOP 2.2.: Mitteilungen des Beiratssprechers

Der stellvertretende Beiratssprecher, **Herr Teiwes** teilt mit, dass der Beiratssprecher, Herr Dettmer, länger erkrankt ist. Weitere Mitteilungen gibt es nicht.

TOP 3: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

- **Herr Rühl** verliest zwei Anträge der FDP-Fraktion des Beirates Vegesack, die vom dortigen Beirat einstimmig befürwortet wurden, mit dem Vorschlag an den Beirat Blumenthal, sich ihnen anzuschließen. Dabei geht es zum einen um die Gründung einer Beirätekonferenz und zum anderen um die Dienstleistungskonzession zum Werberecht auf öffentlichen Flächen. Herr Schwarz weist auf den vorausgehenden Beschluss des Blumenthaler Beirates zur Beirätekonferenz hin. Der Beirat schließt sich Herrn Brands Vorschlag an, alles weitere auf der Sitzung des KO-Ausschusses am 16.08.2010 zu behandeln.
- **Herr Thormeier** präsentiert ein Partnerschafts-Modell der CDU mit der Schule In den Sandwehen. In dem demnächst beginnenden Projekt geht es um die Begleitung von Schülern durch Paten zur Vorbereitung des Übertritts von der Schule ins Berufs- und Erwachsenenleben – eine Ausweitung auf andere, spezielle Themen ist möglich. Es gibt schon einige Paten; ein Freiwilliger wird noch gesucht. OAL Nowack wird die nächste dortige Schulkonferenz besuchen.
- **Herr Schwarz** berichtet von einer sich vergrößernden Müllhalde beim Rönnebecker Sportplatz nahe der Umkleiden. Sie sollte dringend gereinigt werden. Herr Teiwes teilt mit, dass die Stelle übers Wochenende geräumt wurde. Weiterhin ist ein Poller beim Verbindungsweg zur Lüssumer Heide teilweise abgebrochen. Herr Reimer sagt zu, dass die Polizei sich der Sache annimmt.
- **Frau Kröger-Schurr** bittet um Entfernung der parkenden LKW's einer Verleihfirma an der Ermlandstraße, da diese eine Sichtbehinderung für Pkw-Fahrer zu den benachbarten Garagen darstellen.
- **Frau Krohne** berichtet, dass es wieder Versackungen gegeben hat und fordert mit Verweis auf ihren vorliegenden Antrag, dass OA und Polizei überprüfen, ob diese im Zusammenhang

mit den im Stadtteil befindlichen alten Bunkerstollen stehen. Es sollte ein Bericht des SUBVE eingeholt werden. Herrn Nowack berichtet, dass das Ortsamt z. Zt. intensiv mit dem Thema befasst ist.

- **Herr Meyer** fragt nach den im Radio durchgegebenen Warnmeldungen zu Personen, die Gegenstände von der Brücke der B 74 geworfen haben. Herr Reimer hat dazu keine detaillierten Informationen, wird diese aber ermitteln und mitteilen.

**TOP 4: Vorstellung von Konzeptionen: „Masterplan Blumenthal – BWK-Gelände
dazu: Herr Dr. Söffler vom Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa**

Anhand einer Folienpräsentation (Anlage 1) stellt **Herr Dr. Söffler** – nach der Präsentation vom 27.05.2010 – den aktuellen Sachstand dar.

Die Rahmenbedingungen sind gegeben im Bedarf an nichtindustriellen Arbeitsplätzen in Bremen-Nord und einer Öffnung des Geländes zum Stadtteil. Nach der Auslobung gab es ein mehrstufiges Verfahren. Es beteiligten sich vier Architekten- und Landschaftsplanungsbüros über deren Entwürfe ein 17-köpfiges Beratungsgremium entschied. Die Kosten des Verfahrens betragen rund 65.000,- €, die aufgebracht werden durch eine Private-Public-Partnership, an der sich je zur Hälfte der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa und private Unternehmen beteiligen. Kurz präsentiert Herr Dr. Söffler die unterlegenen Konzepte. Die Entscheidung für den Siegerentwurf war einstimmig zu Gunsten des Vorschlages Westphal/LohausCarl (Bremen, Hannover) mit den zentralen Punkten

1. Aktivierung des Weserwanderweges
2. Vernetzung Blumenthal – Weser
3. Differenzierung Verkehr

Historische Gebäude sollen erhalten werden und die Zufahrt für LKW muss für ansässiges Gewerbe erhalten bleiben. Einige Punkte des Entwurfes sind noch nachbesserungsfähig. Das Dialogverfahren wird fortgesetzt in Bezug auf z. B. die Einbeziehung der Landrat-Christians-Straße, der Arkaden, des Busumsteigeplatzes und des Marktplatzes sowie Wegeverbindungen entlang der Uferlinie und eventuell eine Anlegestelle.

Mit der Umsetzung soll voraussichtlich 2013 begonnen werden, nachdem ab Herbst 2010 nach weiteren Abstimmungen das Verwaltungsverfahren eingeleitet wird.

Folgende Fragen ergeben sich aus dem Beirat:	Herr Dr. Söffler beantwortet die Fragen folgendermaßen:
Wer trägt die Kosten des Projektes vor dem Hintergrund der Schuldenbremse der öffentlichen Haushalte?	Es gibt keine Alternative zu Investitionen. Kosten für Deichbaumaßnahmen werden von Bund und aus EFRE-Mittel finanziert.
Können europäische EFRE-Mittel (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) zur Sanierung von Industriebrachen akquiriert werden?	
Sind die städtischen Investitionen aus dem Kauf des Geländes (2004) und erfolgten Baumaßnahmen für Straßen und Versorgungsleitung wirtschaftlich gerechtfertigt?	
Sollte eine gemeinsame Beplanung der Gebiete Vulkan West und BWK verfolgt werden?	2002 wollte die Stadt das gesamte Gebiet kaufen, was nicht gelang.
Behindert die bestehende Müllverbrennungsanlage die Entwicklung des BWK-Gebietes?	Die Anlage wurde genehmigt; nun muss mit dieser Realität umgegangen werden. Es wurden auch Arbeitsplätze ohne Müllbezug geschaffen.
Ist die Müllverbrennungsanlage unabänderliche Gegebenheit oder durch politischen Willen rückgängig zu machen?	Es geht nun um den Blick nach vorne und die Entwicklung des Gebietes.
Wie sinnvoll ist die Ansiedlung der Firma Phytolutions?	
Gibt es ein Konzept für die Arkaden an der Landrat-Christians-Straße?	Es gibt keine konkreten Vermarktungserfolge. Die Straße sollte neu betrachtet werden, damit keine Doppelplanung passiert.

Aus der Bevölkerung kommen folgende Anmerkungen und Anregungen hinzu:

Der Wirtschaftsrat hatte in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass

- eine Verknüpfung der Neuplanung mit dem historischen Zentrum fehlt.
- durchgehende Wegeverbindungen auch durch Flächenankäufe sichergestellt werden müssen.
- die beschlossene Beiratsplanung für die Landrat-Christians-Straße heranzuziehen ist.

Es sollte die Öffnung des Zentrums zum Wasser erfolgen und das Müllerloch für Fußgänger aktiviert werden. Die Benutzung des Lkw-Zufahrt für Radfahrer ist ungeeignet.

Durch Ankauf und Herrichtung der Brücke sollte eine durchgehende Wegeverbindung ermöglicht werden oder nach anderen Alternativen gesucht werden, wie der Wander- und Radweg durchgehend entlang der Weser geführt werden kann.

Die Anbringung von Informationstafeln an historischen Gebäuden würde die Attraktivität steigern.

Eine Aufnahme der Wege in den Weser-Radweg mit attraktiven Angeboten aus Wirtschaft und Gastronomie kann den Freizeitwert erhöhen und historisches mit modernem kombinieren.

Die Handelskammer sollte beteiligt werden.

Die heutigen Beiträge nimmt Herr Dr. Söffler als Anregung mit.

TOP 4: Vorstellung von Konzeptionen: „Investoren im Gewerbegebiet Vulkan-West**dazu: Herr Ballhausen, Wirtschaftsförderung Bremen (WfB)**

Auch **Herr Ballhausen** berichtet anhand einer Folienpräsentation (Anlage 2).

Die gelb-weiß umrandeten Flächen befinden sich in städtischen Besitz. Die in der Umrandung gelb dargestellten Gebiete sind frei, die grauen vermietet. Bei mehreren Gebäuden besteht Denkmalschutz.

Es wurde ein Kanal für Pkw und Lkw geschaffen. Die Vermarktung bezieht sich aktuell auf das Verwaltungsgebäude und die Speicherhalle und passiert in Abstimmung mit Beirat und Ortsamt.

Es gibt keine weiteren Fragen aus Beirat oder Bevölkerung.

TOP 5: Bürger/Innen-Anträge;**Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**

- Ein Einwohner der Kapitän-Dallmann-Straße bemängelt die heutige ganztägige Straßenbeleuchtung rechtsseitig im Flethepad. Außerdem herrscht starker Heckenwuchs bei einer beschädigten Mauer im Bereich Flethestraße / Fresenbergstraße, wodurch die Sicht für Pkw-Fahrer eingeschränkt ist. Herr Reimer überprüft dies.
- Ein Einwohner weist darauf hin, dass an der Kreuzung Fresenbergstraße / Mühlenstraße in Richtung Norden das Schild „30 km/h“ (linksseitig) wegen eines Baumes nicht sichtbar ist. Herr Reimer wurde schon vorab informiert und hat die zuständige Behörde informiert. Dortige Reaktionen erfolgen nicht immer unmittelbar.
- Ein weiterer Einwohner reicht einen schriftlichen Bürgerantrag zum Thema Freibad Blumenthal ein (Anlage 3) und verliert diesen. Herr Nowack wird sich dafür einsetzen, kann aber keinen Erfolg versprechen.
- Eine Einwohnerin legt einen schriftlichen Antrag zum Thema Löschteich Farge ein, den sie verliert. Sie bedankt sich bei Herrn Nowack, der sich bei einem Ortstermin Zeit genommen hat für die Anliegen der Anwohner. Der Antrag wird über das Ortsamt an die zuständige Behörde geleitet.
- Eine andere Einwohnerin stellt einen Antrag, in der Mühlenstraße einen Radweg zu bauen, damit das Fahrradfahren auf Straße oder Bürgersteig (Kinder) beendet werden kann, wobei ihr schon ein schwerer Unfall passiert ist. Ihr Vorschlag ist die Abtrennung eines Fahrradweg-Streifens per Fahrbahnmarkierung von der Straße, so dass je ½ der Fahrbahn für Kfz und Fahrräder zur Verfügung steht. Der Antrag wird aufgenommen und weitergeleitet.
- Ein Einwohner erkundigt sich nach den Planungen für das alte Zentrum – speziell um das ehemalige Nordenholz-Geschäft herum – und für die Zuwegung vom Marktplatz zur Weser. Die Anfrage wird an die zuständige Stelle weitergeleitet.
- Ein weiterer Anwohner weist darauf hin, dass die schrägen Parkflächenmarkierungen an der Lüssumer Heide erneuert werden müssen. Herr Reimer leitet die Information weiter.

- Ein anderer Einwohner erkundigt sich, ob eine Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf der B 74 neu von 80 auf 60 km/h möglich sein, um dem gestiegenen Lärmpegel Herr zu werden. Herr Nowack bestätigt, dass er sich aktuell mit diesem Thema befasst.

Die Ergebnisse werden – sobald sie vorliegen – auf den nächsten Sitzungen öffentlich mitgeteilt, sowie den Antragstellern direkt.

TOP 6: Anträge

- **Die Linke: Kosten für die Durchführung des Masterplanes** (Anlage 3))
Die Fragestellung des Antrages wurde im Vortrag von Dr. Söffler beantwortet: Kosten des Masterplanes: rund 65.000,- €.
- **CDU: Katalog von Anfragen an den SUBVE** (Anlage 4)
Herr Schwarz stellt den Antrag in Form eines Fragenkataloges vor. Der Beirat befürwortet den Antrag mehrheitlich bei 4 Enthaltungen.
- **Die Linke: Dringlichkeitsantrag zu Geldautomaten im Stadtteil** (Anlage 5)
Frau Krohne begründet die Dringlichkeit mit der zugespitzten Situation Ende des Monats Juli 2010 – besonders für ältere Einwohner. Der Beirat stimmt der Dringlichkeit zu (10x Ja, 2x Nein). Die anschließende Aussprache ergibt, dass vorausgehende, private Bemühungen nicht zum gewünschten Ergebnis führten und dass auch nach Befürwortung des Antrags keine Änderung erwartet wird. Der Beirat befürwortet den Antrag in der Abstimmung mit 9x Ja bei 4 Enthaltungen.
- **SPD: Dringlichkeitsantrag zur LKW-Zuwegung zum BWK-Gelände** (Anlage 6)
Der Dringlichkeit des Antrages wird zugestimmt (11x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung). In der Aussprache kommen Bedenken zur Sprache wegen der Verschiebung des Verkehrsproblems und des „Mülltourismus“. Der Antrag wird angenommen mit 7x Ja, 4x Nein und 2 Enthaltungen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Nowack berichtet:


- am 10.08.2010 findet ein Gespräch mit der Firma Egerland statt.
- am 13.09.2010 findet die nächste Beiratssitzung statt mit dem Themenschwerpunkt Farge-Vegesacker-Eisenbahn
- am 20.09.2010 findet ein Bürgerdialog mit Senator Mäurer statt.

Herr Nowack bedankt sich beim Hausmeister der Schule, Herrn Kieras, für die Herrichtung der Räumlichkeiten und schließt die Sitzung.


Ende der Sitzung: 21:25 Uhr



Ortsamtsleiter



stellvertr. Beiratssprecher



Protokollführerin

Anlage Sa) zum Protokoll
vom 09.08.10

Ø Beirat 21.08.06.2010
Wi

DIE LINKE.

im Beirat Blumenthal

Bremen, 3. Juni 2010

Antrag für die Beiratssitzung im Juni 2010

Der Beirat möge beschließen:

Der Blumenthaler Beirat fordert den Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa auf, Auskunft über die für die Durchführung des „Masterplans Blumenthal“ entstandenen Kosten und deren Finanzierung zu geben.

Anke Krohne
Fraktionssprecherin
Für die LINKE
Im Beirat Bremen-Blumenthal

~ 65 T€

Anlage 4 zum Protokoll
vom 09.08.2010

Beirat



Christlich Demokratische Union
Deutschlands

Christlich-Demokratische Union • Georg-Gleistein-Str. 51 • 28757 Bremen
Telefon (0421) 66 13 17
Telefax (0421) 66 35 58

Anfrage

info@cdu-bremen-nord.de
www.cdu-bremen-nord.de

Beiratsfraktion Blumenthal
- Sprecher Werner Teiwes-
Lichtblick 31
28777 Bremen
Tel. 0421- 604138

Bremen, den 04.08.2010

Der Blumenthaler Beirat stellt folgende Anfragen:

Der Blumenthaler Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, uns über die folgenden Fragen Auskünfte zu geben:

Frage 1: Von der „Farger Straße“ führt ein Stichweg zur Kläranlage (Alte Straße), bestehend aus einer „Gerölldecke“. Eine genaue Ausschilderung dieses Weges ist nicht vorhanden. Bürger aus Bremen Farge haben den Zustand der Oberfläche bemängelt. Die Anfrage geht dahin, dass hier eine vernünftige Oberflächendecke gewünscht wird. Besteht die Möglichkeit für eine vernünftige Ausschilderung und eine entsprechende Sicherung der Oberflächenschicht? Wer ist für diesen Stichweg zuständig?

Frage 2: Die Sitzbänke am Weser- Wanderweg im Ortsamtsbereich Blumenthal müssten generalüberholt werden. Oftmals würden schon Rückenteile fehlen. Wir bitten diese Angelegenheit zu überprüfen und geschädigte Bänke zu reparieren bzw. zu ersetzen.

Frage 3: Einige Freiflächen zwischen „Farger Straße“ und „Alte Straße“ (Kläranlage) sind „ verwildert “ durch zu hohe und wilde Sträucher. Es wird gefragt wer Eigentümer (Privatbesitz oder Bremen) dieser Flächen ist und wer für die Pflege dann zuständig wäre.

Frage 4: Die Asphaltierung des „Wasserweges“ und „Alte Straße“ Richtung Weser ist in einen schlechten Zustand. Ältere Mitbürger haben sich darüber beschwert, dass dadurch eine erhöhte Gefahr ausgeht (Sturzgefahr). Bitte veranlassen Sie eine Überprüfung des Straßenzustandes und veranlassen Sie eine ausreichende Sicherung, um die Gefahr für Fussgänger abzustellen.

Frage 5: Im Bereich des Ortsamtsgebietes gibt es überwiegend Abfalleimer ohne Schwenkdeckel. Diese Abfalleimer sind frei zugänglich für Vögel, sodass immer wieder beobachtet wird, dass diese die Eimer nach Abfallresten durchwühlen.

Wir bitten um Überprüfung aller vorhandener Abfallbehälter und bei Bedarf einen Austausch dieser alten Behälter gegen Abfallbehälter mit Schwenkdeckel.

Frage 6: Wir bitten um Auskunft zu geben, ob alle erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen und Planungen, die in Verbindung mit dem Weiterbau der B 74 stehen, abgeschlossen sind, oder ob noch Restprojekte umgesetzt werden müssen. Sollten noch nicht alle Ausgleichsmaßnahmen abgeschlossen sein, diese Bitte dann aufführen und mitteilen wann sie abgeschlossen werden.

Frage 7: Bitte teilen Sie uns mit, wie die Grünflächenpflegestufe zwischen Fähranleger Farge und Fähranleger Blumenthal eingestuft ist und wie oft und wer für die Ausführung der Pflege verantwortlich ist.

Frage 8: Wie uns Bürger mitteilten, kommt es am Ende der Straße Wasserweg, am Fusse des Deiches, immer häufiger vor, dass das Wasser bei starken Regenfällen nicht abläuft. Wir bitten zu prüfen ob dies den zuständigen Behörden dieser Zustand schon bekannt ist bzw. bitten um Überprüfung ob hier ein Problem besteht. Wenn ja, welche Maßnahmen werden ergriffen um hier Abhilfe zu schaffen.

Anfrage: Werner Teiwes, Ralf Schwarz
und der Fraktion CDU – Blumenthal

25% Stimmen nötig => ok!

Anlage 5 zum Protokoll
vom 03.08.2010

Beirat 11.03.08.2010
Ciri

DIE LINKE.

im Beirat Blumenthal

Bremen, 2. August 2010

Dringlichkeitsantrag für die Beiratssitzung im August 2010

Seit Mitte Juli hat sich die Postbank aus Blumenthal verabschiedet und auch ihren Kontoauszugsdrucker sowie Geldautomaten abgezogen. Dieser Automat war der letzte, der den Kunden der CashGroup und damit auch den Kunden der ehemaligen Bremer Bank an der Landrat-Christians-Straße zur Verfügung stand.

Derzeit ist es so, dass Bargeldauszahlungen für Postbankkunden in sehr eingeschränktem Maße in den beiden Büroartikelläden in der Rönnebecker Straße sowie in der Betonstraße möglich sind. Zum Monatsende war dort kein Bargeld mehr erhältlich. Kunden der CashGroup können noch an einer Tankstelle Bargeld holen, allerdings unter Missachtung sämtlicher Datenschutzrichtlinien.

Betroffen sind vor allem ältere Menschen, die nicht sehr mobil sind und auch kein Onlinebanking benutzen. Sie müssen ihr Geld nun aus VegeSack holen oder sich unangenehmen und auch bedrängenden Situationen, verbunden mit einer möglicherweise höheren Gefährdung, aussetzen.

Der Beirat möge beschließen:

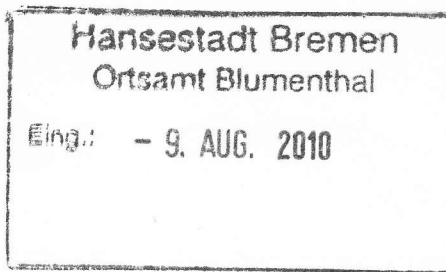
Der Blumenthaler Beirat fordert die Commerzbank und die Postbank auf, die Grundversorgung ihrer Blumenthaler Kunden umgehend durch die Wiederaufstellung von Geldautomat und Kontoauszugsdrucker in einer geschützten Umgebung in Blumenthal zu sichern.

Für die Linksfraktion
im Blumenthaler Beirat

Anke Krohne
Fraktionssprecherin

Anlage 6 zum Protokoll
vom 09.08.10

SPD Beiratsfraktion des
Beirats Blumenthal



Beirat

al.
11.08.10

Lei

Bremen, den 31.07.2010

Dringlichkeit-

Antrag für die Beiratssitzung am 09.08.2010

Der Beirat möge beschließen:

Der Blumenthaler Beirat fordert den Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa sowie den Senator für Wirtschaft und Häfen auf, die bereits schon lange geplante Zufahrt zum Heizkraftwerk BWK (HKW) über die Straße Marschgehren nunmehr schnellstmöglich fertig zustellen, damit im Sinne einer ersten Umsetzung des „Masterplans Blumenthal – BWK-Gelände“ eine für die Blumenthaler Bevölkerung spürbare Verkehrsentlastung des Ortskerns Blumenthal im Zusammenhang mit den LKW-Anlieferungen zum HKW umgesetzt wird.

Walter Brand
SPD-Fraktion